

Industriemuseum Region Teltow mit Informationszentrum Berufs- und Studienorientierung

Von der Dampfmaschine zur digitalen Welt 150 Jahre Industriekultur

Teltow den 18. Mai 2022

Industriemuseum *aktuell*

Das Industriemuseum ist für Besucher geöffnet!

Dienstag bis Sonnabend von 10:00 bis 16:00 Uhr

Informationen über das Angebot des Industriemuseums sind über das Internet zu erhalten. Für Besucher gilt die 2G Regelung, für Schüler die an den Schulen geltende Regelung für Corona. FFP-2- Masken sind Pflicht.

Wieder Vorträge im Industriemuseum

Die Corona- bedingte Zeit ohne Vorträge ist vorbei!

Dienstag den 24. Mai 2022 um 16:00 Uhr Vortrag

Thema: Energiesparfarben – Fassaden, Wände und Dächer als aktive Klimaschützer

Referent: Herr Detlef Steinert, SICC Coatings GmbH Berlin

Neues vom Industriemuseum

Amateurfunk und digitale Helfer

Den Lesern der Wocheninformation vom 25. August 2021 ist vielleicht noch der Beitrag mit dem Thema „Amateurfunk und Digitalisierung im Industriemuseum“ in Erinnerung. Darin ging es vor allem um den Einzug digitaler Komponenten und der entsprechenden Software in die Amateurfunktechnik.

Heute soll es um einen der vielen kleinen „Helfer“ für den Funkamateure gehen, den es ohne Entwicklung der Computertechnik nicht geben würde.

Da wären z.B. die Logbuchprogramme! Jeder Funkamateure führt ein Logbuch, in dem die Funkverbindungen mit anderen Amateurfunkstationen mit Rufzeichen Empfangsqualität (Rapport), Datum, Uhrzeit und weiteren Angaben festgehalten werden. Wie schon der Name Logbuch vermuten lässt, handelt es sich dabei ursprünglich um eine schriftliche Aufzeichnung auf Papier. Die Entwicklung der Computertechnik machte es möglich, diese Aufzeichnung als digital gespeicherte „Akte“ in Form einer Datenbank zu speichern. Heute

werden für diesen Zweck eine ganze Palette von Programmen angeboten. Und diese Programme werden von vielen Funkamateuren genutzt, bieten sie doch auch noch zahlreiche Vorteile gegenüber dem herkömmlichen Logbuch. Die Aufzeichnungen können in verschiedenen Sortierungen und Anzeigevarianten ausgedruckt werden.

Viel interessanter ist jedoch die Verknüpfung mit anderen Datenquellen, die entweder in dem Programm vorhanden sind oder auch jederzeit aktuell online aus dem Internet „geholt“ werden. So sind schon nach Eingeben der ersten Zeichen des Rufzeichens Informationen zum Standort der Gegenstelle abrufbar (Land oder auch Region in einem Land). Es wird auch auf der Weltkarte angezeigt, wo die Station ungefähr liegt und ob dort Tag oder Nacht ist oder vielleicht gerade die Sonne aufgeht und man dem Funkpartner am besten mit einem „Guten Morgen“ begrüßt. Außerdem haben diese Programme „blitzschnell“ die Informationen parat, ob und wann man mit der Station schon eine Funkverbindung (QSO) hatte oder auch, ob es sich um ein seltenes Land handelt, mit dem man noch keine Verbindung hatte oder dieses QSO zumindest auf dem aktuell genutzten Amateurfunkband das erste ist.

Man sieht schon an den aufgelisteten Vorteilen, dass sich diese Aufzählung sicher noch fortsetzen ließe!

Ein spezielles Einsatzgebiet der Logbuchprogramme sind die Amateurfunkwettbewerbe, die sogenannten Conteste. Dort wird die Möglichkeit geschätzt, die Zeitangabe des QSO gleich automatisch von der Computeruhr zu übernehmen. Die je nach Wettbewerb festgelegten Kriterien für den Wettbewerb werden vom Programm als Multiplikator-, Entfernungs- und Punkteberechnung dem Funkamateurer automatisch angezeigt. Nach dem Wettbewerb wird dann das sogenannte Contest-Log als Datei zur Auswertung an den Contestveranstalter gesendet.

Wie in anderen Bereichen gibt es hierbei auch verschiedene Datenformate, die vom Veranstalter vorgegeben werden. Zum Glück gibt es dafür aber wiederum Konvertierungsprogramme, die die Logdateien in das gewünschte Format umwandeln. Die speziellen Versionen der Logbuchprogramme für Conteste haben oft diese Konvertierungsmöglichkeiten auch schon implementiert.

Für den Veranstalter vereinfacht sich der Aufwand für die Auswertung des Funkwettbewerbs durch die Nutzung der digitalen Logdateien enorm. Musste früher manuell der Logeintrag der Gegenstelle für die Richtigkeit jeder Logbucheintragung ermittelt werden, übernimmt das heute eine entsprechende Datenbank, die vorher mit den Logs aller Teilnehmer „gefüttert“ wird.

Das Contest-Log kann natürlich auch vom Funkamateurer in das eigene Logbuchprogramm durch Logdatenimport der Datei übernommen werden.

So wie für den Contest können aus den Log-Daten auch allgemein bei Bedarf die Informationen für das „Ausfüllen“ sogenannter QSL-Karten (Bestätigung für eine Funkverbindung) entnommen werden.

Viele Funkamateure drucken dann die Informationen auf Etiketten, die sie auf die QSL-Karte kleben. Man kann aber auch schon die Log-Dateien zu einem entsprechenden Anbieter (z.B. QSL-Service des DARC) hochladen, der daraus mit dem ebenfalls hochgeladenen Foto für die Vorderseite der QSL-Karte die Karten komplett druckt und gleich zum Versand an die QSL-Vermittlung des Amateurfunkclubs gibt.

Zum Thema „Amateurfunkwettbewerb“ und „QSL-Karte“ können weitere Informationen bei Wikipedia „nachgeschlagen“ werden! - Die Reihe wird fortgesetzt!

Bei weiterem Interesse an dem Thema oder auch allgemein am Amateurfunk können wir empfehlen, beim nächsten Museumstag einfach mal bei den Amateurfunkern im IMT vorbeizukommen!

Wolfgang Riegel
DL2ROD OV Y11

Lothar Starke
Vorsitzender
Verein Industriemuseum Region Teltow e.V.

www.imt-museum.de

[e-mail: imt-museum@t-online.de](mailto:imt-museum@t-online.de)

Industriemuseum aktuell online:

<http://imt-museum.de/de/home/imt-aktuell>

<https://www.facebook.com/Industriemuseumteltow>